

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1877-1879)

Heft: 1

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern

Autor: Kilian / Rohr

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern

für

das Jahr 1877.

Direktor: Vom 1. Januar bis 1. Juni Herr Regierungsrath **Kilian**,
und von da hinweg Herr Regierungsrath **Kohr**.

I. Gesetzgebung.

Es wurde eine Verordnung entworfen und in die Gesetzesammlung aufgenommen, betreffend die Stellung des Dorfbaches in der Gemeinde Wimmis unter öffentliche Aufsicht, 14. Juli 1877.

II. Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbureau.

Auf 1. Juni 1877 ist der verdiente Direktor der öffentlichen Bauten, Herr **Kilian**, aus der Regierung getreten und die von ihm während 19 Jahren geleitete Direktion von seinem Stellvertreter, Herrn Regierungsrath **Kohr**, übernommen worden.

Der Wirkungskreis der Direktion der öffentlichen Bauten erstreckt sich, mit Ausnahme der Entsumpfungsunternehmungen, über das gesammte eigentliche Bauwesen des Staates.

Dieses umfaßt: den Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, sowie die Leitung sämtlicher Neubauten, wovon unter als die wichtigsten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, der Neubau des physikalischen Instituts, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun und Bulle, die Aare-

korrektur zwischen Thun und Uttigen u. s. w. — In den Geschäftskreis der Baudirektion fällt ferner die Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhausbauten, der Straßenalignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriationsgeschäfte, der Baureglemente, der Wegreglemente, der Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich die Handhabung der gesammten Baupolizei und die Beforgung der einschlagenden Geschäfte.

Die Geschäftsnummern sind im Berichtsjahre auf 3837 angezogen; Zahlungsanweisungen wurden 7508 ausgestellt, kontrollirt und visirt. Unter den Beamten der Baudirektion hat keine Personalveränderung stattgefunden.

2. Hochbau.

a. Neubauten des Staates.

In Folge Verwerfung des revidirten Budgets pro 1877 durch das Volk mußten sich die ausführenden Behörden an die im vierjährigen Budget vorgesehenen niederen Kredite halten und demgemäß auch das Kredittableau für den Hochbau auf das Dringendste beschränken. Dasselbe wurde am 20. Weinmonat vom Regierungsrathe genehmigt.

Aus der nachfolgenden Zusammenstellung I. ergeben sich die verschiedenen Kreditübertragungen und die Verwendung der Kredite überhaupt.

Baubjekte	Budgetkredit		Kredit nach den Uebertragungen		Einnahmen		Ausgaben		Erläuterungen zu den verschiedenen Hochbauten	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
X. D.										
1. Entbindungsanstalt . . .	35,000	—	35,000	—	9,350 ¹⁾	—	44,284	85	1) Diese Fr. 9350 Einnahmen betreffen den Beitrag der bern. Baugesellschaft und der Jura-Bern-Bahn-Gesellschaft an die Kosten der Kloakenanlage.	
2. Militäranstalten . . .	445,000	—	470,000	—	—	—	470,000	—		
3. Physikalisches Institut . . .	125,000	—	100,000	—	—	—	99,995	65		
4. Verschiedene Hochbauten . . .	120,000	—	119,906	07	124 ²⁾	—	119,950	05		
Total	725,000	—	724,906	07	9,474	—	734,230	55	2) Vide Bemerkung bei'm Detail.	
Detail zu Art. 4.										
X. D. 4.										
1. Vorarbeiten, Aufsicht zc.	6,600	—	7,350	—	54 ³⁾	—	7,404	—	3) Erlös f. verkaufte lithogr. Pläne der neuen Entbindungsanstalt und des Kantonsrathhauses.	
2. Bern, botan. Garten (zwei Gewächshäuser)	12,500	—	12,435	40	—	—	12,435	40		
3. Bern, Dependenzgebäude der Staatskanzlei	6,500	—	7,275	—	—	—	7,223	35		
4. Bern, ehemal. Kavalleriekaserne	1,000	—	965	20	—	—	965	20		
5. Wasser- und Gaseinrichtungen	4,000	—	224	95	—	—	224	95		
6. Erlach, Rettungsanstalt	2,400	—	2,390	—	—	—	2,390	—		
7. Rütli, Ackerbauerschule	8,400	—	2,400	—	—	—	2,400	—		
8. Friesenberg, Anstalt und Domäne	7,300	—	9,037	80	—	—	9,037	80		
9. Thorberg, Domäne und Anstalt	28,500	—	37,902	80	—	—	37,902	80		
9a. Landorfischeune	2,000 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—		4) Ganz auf andere Posten übertragen.
10. Münchenbuchsee Seminar	4,000	—	7,012	12	—	—	7,012	—		
11. Wyl, Schloß	800	—	721	75	—	—	721	75		
12. Thun, Schloß	300	—	244	50	—	—	244	50		
13. Burgdorf, Schloß	2,000	—	1,754	55	—	—	1,754	55		
14. Schwarzenburg, Schloß	2,000	—	2,250	40	—	—	2,222	15		
15. Delsberg, Amtsgebäude	7,000	—	6,534	60	—	—	6,534	60		
16. Bruntrut, Hôtel des Halles	1,700	—	1,533	—	—	—	1,533	—		
17. Pfarrgebäude	11,000	—	13,429	70	70 ⁵⁾	—	13,499	60	5) Erlös für einen verkauften alten Kochherd aus dem Pfarrhause zu Arch.	
18. Amtsgefängnisse u. Landjägerposten	12,000	—	6,444	40	—	—	6,444	40		
Facit	120,000	—	119,906	07	124	—	119,950	05		

Ueber den Bau der Militäranstalten während dem Jahr 1877 hat die Bauleitung einen ausführlichen Bericht erstattet, dem wir Folgendes entnehmen:

Nachdem im Herbst und Winter 1876 der Dachstuhl der Kaserne aufgerichtet worden war, mußten im Frühjahr 1877 noch verschiedene, ziemlich viel Zeit und Mühe in Anspruch nehmende Arbeiten im Dachwerke ausgeführt werden, unter Andern die Lücarnen, Ramine, die Blitzableitung und sämtliche Spengler- und Dachdeckerarbeiten, welche erst im Sommer und Herbst vollendet wurden. Außerdem wurden noch die schon verakkordirten Maurer- und Zimmer- und andere Arbeiten, wie die

Cementböden der Gänge, die Treppen und der Verputz der Fagadenmauern, die innern Wände zc. weiter geführt und die Heizungseinrichtungen in Angriff genommen.

Da durch Beschluß des Großen Rathes nur die dringendsten Arbeiten vergeben werden sollten, so wurden als solche von der Bauleitung die Verputz- und Gypserarbeiten im Innern des Gebäudes und endlich die Lieferung der Fenster bezeichnet, um das Gebäude vor den Einflüssen der Witterung zu schützen.

Nach stattgefundener öffentlicher Konkurrenz wurden die Gypserarbeiten flügelweise an 5 verschiedene Unter-

nehmer vergeben, welche diese Arbeit sofort an die Hand nahmen und vor dem Winter nahezu vollenden konnten.

Die Ausführung der Fenster wurde ebenfalls zu mäßigen Preisen an 2 verschiedene Unternehmer vergeben, mit Vollendungstermin auf 1. Februar 1877.

Als dringende Arbeiten wurden außerdem die Wasserabläufe in den Höfen der Ställe und des Zeughauses ausgeführt und mit der von dem Bauamte der Stadt Bern neu erstellten Kloake in Verbindung gebracht.

Es bleibt nur noch die Frage des Ablaufes der flüssigen Abtrittstoffe und des Spülwassers der Abtritte in diesen Kanal mit den städtischen Behörden zu erledigen, da das in der Kaserne einzuführende Abtrittssystem hievon abhängt.

Dem Mehrbedarf an Wasser glaubt die Bauleitung durch bessere Vertheilung des von der Gemeinde Bern unentgeltlich zu liefernden Quantums von 60 Maß per Minute und durch Anlage von Reservoirs auf dem Dachboden der Kaserne begegnen zu können.

Die Kosten des Kasernenbaues betragen auf Ende 1877 Fr. 1,406,567, der revidirte Voranschlag sieht eine Summe von Fr. 1,850,000 vor; es bleiben mithin noch Fr. 593,433 übrig, welche zur Vollendung des Baues vollständig genügen werden.

Im Budget für 1878 sind Fr. 325,000 für den Bau der Militäranstalten aufgenommen worden. Von dieser Summe sind Fr. 290,000 für vertragsmäßige Rückstände zu verwenden, so daß zum Weiterbau bloß der geringe Betrag von Fr. 35,000 verfügbar bleibt. Derselbe reicht noch gerade hin, um die Böden der Soldatenzimmer auszuführen, welche denn auch bereits veraktordirt sind und im Frühjahre gelegt werden sollen.

Wir stehen daher vor der fatalen Thatsache der Einstellung des Baues und es müssen die Vollendungsarbeiten so lange hinausgeschoben werden bis der Große Rath einen neuen Kredit hiefür aussetzt.

Diese Sachlage nöthigte uns auch, die Bauleitung auf 1. Februar 1878 zu entlassen oder aufzuheben.

Die noch auszuführenden Arbeiten der Kaserne umfassen:

1. Maurer- und Steinhauerarbeit.

Einmauerung der Küchenherde und deren Rauchrohre, Schüttsteine, Pflasterung und Nivelirung um das Gebäude, Abwasserleitungen und verschiedene kleinere Arbeiten.

2. Zimmerarbeit.

Böden der Offizierzimmer und der Cantine, Dachboden, Abtrittwände, verschiedene Holztreppe und kleinere Arbeiten.

3. Schlosserarbeit.

Bergitterungen der Fenster des Sous-sol, Treppengeländer, Ruchthüren und das Beschläge sämmtlicher innern und äußern Thüren.

4. Schreinerarbeit.

Alle innern Arbeiten, wie Thüren, Fußböden, Lambris etc.

5. Kücheneinrichtungen.

Die Kochherde sowohl der Soldaten als der Cantinenküche.

6. Wasser- und Gaseinrichtungen.

Reservoirs, Brunnen etc. innerhalb und außerhalb des Gebäudes.

7. Abtritt- und Pissoirsanlagen.

8. Malerarbeiten.

Im Uebrigen verweisen wir auf den Bericht der Baudirektion vom 12. April 1877 und auf die Berichte der großrätlichen Kommission vom Februar und April desselben Jahres.

Es entsteht nun die Frage, ob unsere mißliche Finanzlage nicht gerade darauf hinweise, den Kasernenbau so schnell wie möglich zu vollenden, damit er bezogen werden kann und dem Staate denjenigen direkten und indirekten Nutzen einbringe, welchen er durch die rasche Ausführung des Baues bezweckte.

Abgesehen davon, daß es technisch nicht gerechtfertigt und von finanziellem Nachtheile ist, den Bau unvollendet stehen zu lassen, muß noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß laut Uebereinkunft mit der Stadt Bern dieselbe bei Vollendung des Baues dem Staat Fr. 200,000 als Kaufrestanz auszusahlen hat. Warum also die Vollendung hinausschieben, da ohnehin das Hinausschieben eine Vermehrung der Baukosten nach sich zieht?

Nach den Untersuchungen der Bauleitung würde ein Nachkredit von Fr. 100,000 à 150,000 genügen, um den Bau noch in diesem Jahre vollständig vollenden zu können, indem sich sämmtliche Unternehmer dazu verstehen würden, die Restanzzahlungen erst im Januar des folgenden Jahres, also von dem in's Budget von 1879 aufzunehmenden Kredite zu beziehen.

Wir zweifeln denn auch keinen Augenblick daran, daß der im kommenden Sommer neu antretende Große Rath den nöthigen Nachkredit zu raschster Vollendung der Militärbauten bewilligen werde.

Der Bau des physikalischen Instituts auf der Großen Schanze ist vollendet und von dem Herrn Direktor bezogen worden. Es wird mit Befriedigung konstatirt, daß die Baukosten, mit Inbegriff einer Menge Gegenstände, welche hinzukamen, ohne im Devis enthalten zu sein, die Voranschlagssumme von Fr. 225,000 nicht vollständig erreicht haben.

An außerordentlichen Hochbauten bleibt für 1878 nur die Kaserne der Militäranstalten übrig; an ordentlichen Hochbauten haben wir neben verschiedenen kleinern Umbauten die abgebrannte Scheuer der Rettungsanstalt Landorf wieder aufzubauen, sodann im Seminar in

Hindelbank eine Turnhalle einzurichten und endlich in Bern den westlichen Flügel des Amtshauses zur Aufnahme des Augenspitals der Insel herzustellen.

b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Im Jahre 1877 reichten die Budgetansätze für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude und Wirthschaftsgebäude neuerdings nicht aus; doch konnten die unvermeidlichen Mehrausgaben durch Kreditübertragungen gedeckt werden. Die effektiven Ausgaben waren folgende:

1. Amtsgebäude . . .	Fr.	76,977.	40
2. Pfarrgebäude . . .	"	53,969.	44
3. Kirchengebäude . . .	"	5,517.	88
4. Öffentliche Plätze . . .	"	1,050.	32
5. Wirthschaftsgebäude . . .	"	28,414.	03
Total		Fr.	165,929. 07

Die Budgetkredite betragen zusammen nur Fr. 143,500.

In der Hauptstadt besorgt das Hochbaubüro (Kantonsbaumeister) den Unterhalt der Staatsgebäude, denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken, zum Theil auch Angestellte des Kantonsbaumeisters und in der Hauptsache die Bezirksingenieure mit Hilfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Der Staat hat laut Gesetz Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weshalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1877 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Narberg.

Schüpfen, Schulhausbau (Vollendung).
Dieterswyl, Schulhausbau (Vollendung).

Amtsbezirk Narwangen.

Thunstetten, Schulhauserweiterung.
Langenthal, Neubau einer Turnhalle.
" Schulhausbau (Vollendung).

Bern, Amt.

Muri, Schulhausumbau.
Zollikofen, Schulhausbau (Vollendung).

Burgdorf.

Krauchthal, Schulhausbau.
Burgdorf, Schulhausbau.
Lybach, Schulhausumbau.
Mötschwyl bei Hindelbank, Schulhausanbau.
Schupposen, Schulhausumbau (Vollendung).

Büren.

Dotzigen, Schulhausbau.

Biel.

Biel, Neubau für die Uhrenmacherschule.

Courtelary.

St. Immer, Schulhausbau (Vollendung).

Delsberg.

Soyhières, Schulhausbau (Vollendung).
Courfaivre, Schulhausumbau.

Fraubrunnen.

Jegenstorf, Schulhausbau.

Freibergen.

Les Bois, Schulhausbau.
Cerlatez, Schulhausbau (Vollendung).

Frutigen.

Meschried, Schulhausumbau (Vollendung).

Interlaken.

Armühle, Schulhausbau.
Wergisthal, Gemeinde Grindelwald, Schulhausbau.
Hintergrund, Schulhausumbau.
Spyrenbach auf St. Beatenberg, Schulhausumbau.

Konolfingen.

Worb, Schulhausbau.

Laufen.

Duggingen, Schulhausbau.

Laupen.

Neuenegg, Schulhausbau.

Münster.

Genevez, Schulhausbau.

Nidau.

Studen, Schulhausanbau.
Madretsch, Schulhausbau (Vollendung).

Oberhasle.

Guttannen, Schulhausbau.
Unterbach, Schulhausbau.

Pruntrut.

Courchavon, Schulhausbau.

Schwarzenburg.

Zumholz, Gemeinde Wahlern, Schulhausbau, (Vollendung).

Seftigen.

Mettlen, Schulhausbau (Vollendung).
Gelterfingen, Schulhausbau (Vollendung).
Burgiwyl, Schulhausbau (Vollendung).

Signau.

Langnau, 3. Schulhausbau.
Schüpbach und Brunnematterli, Schulhauserweiterung.
Horben, Schulhausbau.
Trub, Schulhausbau (Vollendung).
Lauperswyl, Schulhausbau (Vollendung).

Nieder-Simmenthal.

Oey, Schulhausbau.

Thun.

Griz, Schulhausbau (Vollendung).
Thun, Schulhausbau (Vollendung).
Steffisburg, Schulhausbau (Vollendung).

Trachselwald.

Hubbach, Gemeinde Dürrenroth, Schulhausumbau.
Nyffel, Schulhausumbau.

Wangen.

Attismyl, Schulhausbau.
Niederbipp, Schulhausbau.
Thörigen, Schulhausbau (Vollendung).

Schützen- und Scheibenhäuser.

Amtsbezirk Courtelary.

Gorgémont, neues Schützen- und Scheibenhäuser.
Tramelan, Schützenhausbauten.

Interlaken.

Niederried, Schützenhausbau.

Laufen.

Grellingen, neues Schützen- und Scheibenhäuser.

Ridau.

Lüscherz, Schützenhausbau.

Oberhasle.

Hasleberg, Schützen- und Scheibenhäuser.

Signau.

Zollbrück, neues Scheibenhäuser.

Trachselwald.

Wafen-Hornbach, Schützen- und Scheibenhäuser.

d. Hochbaupolizei.

Amtsbezirk Bern.

Oberbalm, Bauvorhaben des Herrn Joh. Pauli, Schmied.
Bümpliz, Regelfbahn des Herrn Wirth Steiner.

Bern, Stadt.

Bern, Gebäude Nr. 213, Schauplaggasse, Beschwerde des
Herrn Schlossermeister Blau.
Bern, Gebäude der H. H. Probst und Kitzling an der
Wallgasse, Fagadenhöhe.
Bern, Gebäude des Hrn. Parquet-Fabrikanten Küfli
Nr. 27 Brunngasse, Fagadenhöhe.
Bern, Gebäude der H. H. Bürgi, Fäs und Bigler auf den
Parzellen I, II und III des ehemaligen Zeughaus-
areales, Fagadenhöhe.
Bern, Gebäude des Hrn. Schreinermeister Zingg Nr. 146 d.
Junkerngasse, Streitgeschäft.

Münster.

Münster, Hausbau des Hrn. Pierre, Wagner.
Münster, Baureglement.

Bruntrut.

Bressaucourt, Gebäude des Hrn. Aug. Dewvray.

Thun.

Strättligen, Baureglement.

3. Straßen- und Brückenbau.

a. Neubauten.

Nach mancherlei Verhandlungen infolge Reduktion
des Budgetansatzes von Fr. 450,000 auf Fr. 300,000
genehmigte der Regierungsrath unterm 20. Oktober das
von der Direktion der öffentlichen Bauten für den redu-
zirten Ansatz ausgearbeitete Kredittableau. Dasselbe
folgt hier mit den beigelegten, vom Regierungsrathe
genehmigten Kreditübertragungen und den wirklichen
Ausgaben.

	Budgetkredite		Kredite nach den Uebertragungen		Einnahmen		Ausgaben		Bemerkungen
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
A. Korrekturen bestehender Straßen des Staates.									
1. Vorarbeiten, Bauaufsicht zc.	15,400	—	14,250	—	330 ¹⁾	—	14,553	21	Diejenigen Straßen, bei welchen kein Ansatz ausgesetzt ist, sind in Folge der Reduktion des Gesamtkredits von Fr. 450,000 auf Fr. 300,000 im Tableau gestrichen worden. 1) Die Fr. 330 betreffen die Rückvergütung der Gemeinde Fontenay in Folge gerichtlichen Urtheils. 2) Die Fr. 3964. 20 betreffen die freiwilligen Beiträge des Herrn Großrath Bohren und Nithafte (im Betrag von Fr. 5000), nach Abzug der geleisteten Führungen. 3) Dieser Ansatz wurde ganz zu den Uebertragungen verwendet, weil die Fahrbarkeit der Straße noch nicht eingetreten war.
2. Grimselpaß (Hof-Guttannen)	12,500	—	10,130	—	—	—	10,117	16	
3. Grindelwaldstraße	21,400	—	21,050	—	3,964 ²⁾	20	24,992	82	
4. Frutigen-Adelbodenstraße	18,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
5. Pillonstraße	5,000	—	5,000	—	66	85	5,000	—	
6. Boltigen-Taun-Bullestraße	11,000	—	11,000	—	—	—	11,000	—	
7. Sinnenthalstraße (zu Erlenbach)	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Steffisburg-Schwarzeneggstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
9. Dießbach-Lindenstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Guttwil-Criswylstraße	7,800	—	7,800	—	—	—	7,800	—	
11. Hülligen-Hüttwylstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sumiswald-Wasenstraße (Länggäßlikorrektion)	1,700	—	1,700	—	—	—	1,700	—	
13. Grünen-Wasenstraße	5,000	—	5,000	—	—	—	5,000	—	
14. Haslebrücke-Lühelstühstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
15. Toffen-Thurnen-Niggisbergstraße	25,000	—	23,000	—	—	—	23,000	—	
16. Schwarzenburg-Guggisbergstraße	27,000	—	27,000	—	—	—	27,000	—	
17. Bern-Bolligenstr. (Wegmühlestuz)	—	—	—	—	—	—	—	—	
18. Jurastraßen (vide Erläuterungen)	35,000	—	35,000	—	—	—	34,972	95	
B. Staatsbeiträge an neue Straßen des Staates.									
19. Leizigen-Krattigen-Meschstraße	18,000	—	18,000	—	—	—	18,000	—	
20. Gonten-Sigriswylstraße	15,000	—	15,000	—	—	—	15,000	—	
21. Gonten-Merligenstraße (zu Merligen)	—	—	—	—	—	—	—	—	
22. Schangnau-Eggwylstraße	24,000	—	24,000	—	—	—	24,000	—	
23. Graben-Gambachstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
24. Nidau-Hagneckstraße	2,000	—	1,600	—	—	—	1,600	—	
25. Hagneck-Inzstraße	12,000	—	—	—	—	—	—	—	
26. Pichour-Georchereffesstraße	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	
27. Bruntrut-Fontenais-Billarsstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klasse.									
28. Scheideggpässe	—	—	—	—	—	—	—	—	
29. Mürrenweg	1,000	—	1,000	—	—	—	675	—	
30. Narmühle-Wagnerenstraße	3,300	—	3,300	—	—	—	3,300	—	
31. Oberhofen-Meschlenstraße	8,000	—	7,000	—	—	—	7,000	—	
32. Oberhofen-Schneckenbühlstraße	5,000	—	4,120	—	—	—	4,120	—	
33. Zäziwyl-Oberthalstraße	5,000	—	5,000	—	—	—	5,000	—	
34. Kirchberg-Büttigkofenstraße	1,300	—	1,300	—	—	—	1,300	—	
35. Krauchthal-Lyßbachstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
36. Emmenmattstraße mit Emmenbrücke	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	
37. Kriechenwylstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	
38. Frienisberg-Ziegelriedstraße	4,200	—	4,200	—	—	—	4,200	—	
39. Leubringen-Magglingenstraße	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	
40. Montignez-Lugnezstraße	1,400	—	1,400	—	—	—	1,380	—	
Total	300,000	—	279,850	—	4,361	05	283,711	14	

b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Der Unterhalt der Straßen und Brücken erfordert selbstverständlich fortwährend eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der Anzahl der zu unterhaltenden Straßen immer steigenden Aufwand, und es hat die Uebernahme des Transit- und Hauptverkehrs durch die Eisenbahnen im Großen und Ganzen keineswegs erleichternd auf die Last des Straßenunterhaltes gewirkt. Wenn auch die Straßen längs den Eisenbahnen einen geringeren Unterhalt bedürfen, so erfordern dagegen die zu den Bahnen führenden Straßen einen um so größeren.

Der Hauptkredit für den Unterhalt der Straßen und Brücken, Art. X. E. 2. des Budget, war von der Baudirektion pro 1877 auf Fr. 397,000 veranschlagt worden, wurde jedoch in Folge der ungünstigen Finanzverhältnisse auf Fr. 332,000 herabgesetzt. Dieses nöthigte die Behörde, die Arbeiten und Führungen aufs Aeußerste zu beschränken und namentlich die Zahl der Hilfsarbeiter zu reduzieren, so daß der gute Zustand der Straßen an manchen Orten gelitten hat und im Jahr 1878 vieles nachgeholt werden muß, wenn die Straßen wieder in gehörigen Stand gebracht werden sollen.

Aus diesem Kredite wurden in den letzten Jahren ausgegeben:

1871	Fr. 234,200, wovon für Befiesung	Fr. 145,700
1872	" 272,200 " " "	" 145,800
1873	" 323,000 " " "	" 219,100
1874	" 334,100 " " "	" 205,900
1875	" 322,900 " " "	" 124,900
1876	" 375,900 " " "	" 235,900
1877	" 334,200 " " "	" 208,900

Aus folgender Spezifikation ist die diesjährige Verwendung des erwähnten Kreditansages (X. E. 2.) noch spezieller ersichtlich:

Uebersicht der Verwendung des Kredites X. E. 2.

Material und Arbeiten. 1877.

Materialankauf, Kiesgruben, Kiesplätze	Fr. 12,200
Hilfsarbeiten für Kiesrüsten, Abschlammen, Jätten zc.	" 61,700
Materialführungen	" 134,300
Akkordweiser Unterhalt	" 700
Summa für Befiesung	Fr. 208,900
Hilfsarbeiten für Ausräumungen, Herstellungen zc.	" 19,900
Seitenschalen, Pflasterarbeiten	" 7,100
Stütz- und Futtermauern	" 8,600
Gewöhnlicher Unterhalt der Brücken, Dohlen und Wasserableitung	" 44,500
Sicherungsarbeiten, Schwellenbauten	" 30,000
Schranken, Wehrsteine, Lebhäge, Alleen	" 8,000
Werkzeug-Anschaffung und Unterhalt	" 4,200
Ausmarchungen	" 1,000
Beleuchtung von Brücken	" 200
Wegweiser, Brunnen und dgl.	" 1,400
Besondere Beaufsichtigungen und Inspektionen	" 400
Summa	Fr. 334,200

Laut der statistischen Berechnung von 1875 kostete der Unterhalt unserer Straßen in der Periode der sechziger Jahre durchschnittlich Ct. 25 per Meter Länge; jetzt kostet er Ct. 38.

Im Vergleich mit den Nachbarstaaten ist dieses Resultat ein günstiges. Die Besoldungen der Wegmeister wurden schon 1874 wiederholt erhöht, und dennoch sind diese Anstellungen in der Regel nicht gesucht, weil der Arbeiter leicht ein besseres Auskommen findet. Ende 1877 beträgt die Zahl der Wegmeister des Staates 408, welche von 27 Oberwegmeistern beaufsichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Die Straßen des Staates hatten 1875 eine Länge von zusammen 1879,3 Kilometer. Auf Ende 1877 beträgt diese Länge 1927,2 Kilometer. Ein Wegmeister hat daher im Durchschnitt 4,72 Kilometer Straßenlänge zu unterhalten.

Folgende neue Straßenstrecken sind im Jahr 1877 vom Staate zum Unterhalt übernommen worden.

1. Ecorcheresses-Pichoux-Straße	5,917 Meter
2. Leisigen-Krattigen-Meschi-Straße	6,096 "
3. Voltigen-Jaun-Straße	10,845 "
4. Gonten-Sigriswyl-Straße	3,010 "
5. Laufen-Röschenz-Straße	2,142 "
Zusammen	28,010 Meter
	oder 28,0 Kilm.

Die Ausgaben für den Straßen- und Brückenunterhalt betragen im Jahr 1877:

1. Wegmeisterbesoldungen	Fr. 281,849. 80
2. Material und Arbeiten	" 334,183. 32
3. Straßenpflaster und Hauszurücksetzungen	" 4,168. 01
4. Kleine Korrekturen und Brückenbauten	" 75,323. 10
5. Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden	" 87,133. 26
6. Verschiedene Kosten	" 3,163. 05
Summa	Fr. 785,820. 54

In Bezug auf die Ausgaben unter Art. 4 und 5 folgen hier noch nähere Spezifikationen:

1. Kleine Korrekturen und Brückenbauten.

Grimjel-Straße	Fr. 6,271
Unterseen-Brienzen-Straße	" 400
Unterseen-St. Beatenberg-Straße	" 6,354
Armmühle-Zweilütschinen-Straße (Saxetenbachbrücke Fr. 2962)	" 3,066
Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	" 2,538
Saanen-Gsteig-Straße	" 2,382
Gstaad-Lauenen-Straße	" 283
Zweifimmen-Lent-Straße	" 102
Thun, Kupfergasse, Beitrag	" 7,000
Grünen-Wasen-Straße; Süllenbach- und Schulhausbrücken	" 8,659
Thurnen-Blumenstein-Straße	" 3,100
Nidau-Zihlbrücke	" 32,345
Büren-Lengnau-Straße	" 1,500
St. Immerthal-Straße zu Corgémont	" 1,000
Delsberg-La-Roche-Straße	" 323
Summa	Fr. 75,323

2. Herstellungsarbeiten in Folge Wasserschaden.

Grimsel-Straße	Fr.	1,142
Susten-Straße	"	8,174
Meiringen-Brünnig-Straße	"	677
Wylerbücke-Brünnig-Straße	"	96
Unterseen-Brienz-Wylerbücke-Straße	"	3,700
Unterseen-Habkern-Straße	"	2,276
Unterseen-St. Beatenberg-Straße	"	4,938
Narmühle-Zweilütschinen-Straße	"	1,984
Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	"	5,880
Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße	"	300
Unterseen-Krattighalden-Straße	"	1,164
Thun-Frutigen-Straße	"	496
Frutigen-Gemmi-Straße	"	2,766
Frutigen-Adelboden-Straße	"	557
Saanen-Gsteig-Straße	"	70
Gstaad-Lauenen-Straße	"	4,240
Zweifimmen-Saanen-Panel-Straße	"	8,717
Zweifimmen-Lenk-Straße	"	1,235
Ramyl-Paß	"	220
Simmenthal-Straße	"	7,860
Wimmisbrück-Spiezwyl-Straße	"	60
Gwatt-Spiez-Faulensee-Straße	"	634
Reutigen-Blumenstein-Straße	"	165
Thun-Gonten-Sigriswyl-Straße	"	6,423
Criz-Straße, Beitrag	"	3,500
Münzingen-Dornhalden-Straße	"	19
Schüpbach = Eggwyl = Röttenbach = Südern- und Linden-Straße	"	3,838
Zollbrück-Schüpbach-Straße	"	74
Signau-Langnau-Kröschenbrunnen-Straße	"	2,116
Trubschachen-Trub-Straße	"	585
Wannenfluh-Kanflüh-Langnau-Straße	"	645
Niedergoldbach-Huttwyl-Straße	"	1,109
Waltrigen-Deichenbach-Straße	"	40
Worb-Gommerkinder-Straße	"	346
Burgdorf-Gommerkinder-Straße	"	139
Burgdorf-Krauchthal-Straße	"	200
Hindelbank-Krauchthal-Straße	"	118
Haslibrück-Affoltern-Straße	"	349
Bätterkinder, Gmmenbrücke	"	151
Toffen-Blumenstein-Straße	"	420
Graben-Rütti-Straße	"	222
Ruchmühle, Senfenbrücke	"	1,987
Laupen-Neuenegg-Straße	"	2,263
Bühl-Nidau-Straße	"	559
Nidau-Pasquart-Straße	"	67
Trümpen-Lessenberg-Straße	"	339
St. Immerthal-Straße	"	156
Tavannes-Saignelégier-Straße	"	553
Tavannes-Undervelier-Straße	"	1,151
Delsberg-La-Roche-Straße	"	938
La-Roche-Caquerelle-Straße	"	456
St-Ursanne-La-Roche-Straße	"	104
Courchapoix-Mervelier-Straße	"	550
St-Ursanne-Ocourt-Straße	"	365
Summa	Fr.	87,133

c. Straßenpolizei.

Im Speziellen wird die Straßenpolizei vom Wegmeister- und Landjägerpersonal besorgt. Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten gelangten folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Arberg.

Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Kofthofen, Brunnenleitung des Herrn B. Marti.
Schönbrunnen-Lyß-Straße, bei der Station Schüpfen, Brunnenleitung des Herrn F. Kummer, Wirth.
Arberg-Lyß-Straße zu Lyß, Brunnenleitung des Herrn Notar Wyß.
Schönbrunnen-Lyß-Straße zu Schüpfen, Kellerrakte des Herrn Thierarzt Wyß.
Suberg-Kaltenbrunnen-Straße zu Großaffoltern, Brunnenleitung der Herren Gebrüder Loder.

Arwangen.

Langenthal-Arwangen-Straße zu Arwangen, Brunnenleitung des Herrn Baumeister Kummer.
Langenthal-Melchnau-Straße zu Langenthal, Brunnenleitung des Herrn P. Gugelmann.

Bern, Amt.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Röniz, Brunnenleitung des Herrn Chr. Müller.
Nettligen-Frieswyl-Straße zu Nettlingen, bauliche Veränderungen am Wohnhause des Herrn Chr. Stämpfli.
Etzhölzli-Muri-Straße zu Muri, Brunnenleitung des Herrn v. Pourtales in der Mettlen.

Bern, Stadt.

Billette-Großwabern-Straße, Wasserleitungen der städtischen Gas- und Wasserwerke.
Besenschauer-Liebefeld-Straße, Brunnenleitung der Frau Wittwe Schaub.
Billette-Großwabern-Straße, Kellerrakte des Herrn Bürki-Marcuard im Mattenhof.
Tiefenau-Straße, Trottoiranlage längs dem neuen Hirschenpark.
Besenschauer-Liebefeld-Straße, Wasserleitung der Anstalt im Weißenstein.
Tiefenau- und Enge-Straße, Wasserleitung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Biel.

Biel-Bingelz-Straße, Baugesuch des Herrn Architekten Wyß.
Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnanlegenheit, Benutzung der Staats-Straßen ic.

Burgdorf.

Burgdorf-Gommerkinder-Straße zu Oberburg, Wasserleitung des Herrn Großrath Gumann.
Burgdorf-Wynigen-Straße, Gasleitung zur Sängershütte in Burgdorf.
Burgdorf-Gommerkinder-Straße zu Burgdorf, Abwasserleitung der Brafferie Steinhof.

Büren.

Büren-Mapperswyl-Straße zu Büren, Brunnenleitung des Herrn J. Büttikofer.
Büren-Leuzigen-Straße zu Büren, Brunnenleitung der Frau Wittwe Kopp.

Frutigen.

Thun-Frutigen-Straße zu Winkeln, Hauszurücksetzung des Herrn A. Schmid.
Thun-Frutigen-Straße zu Reudlen, Brunnleitung des Herrn Jak. Zurbrügg.

Fraubrunnen.

Zollkofen-Schönbrunnen-Straße, Kollbahn des Herrn Kästli.
Zollkofen-Fraubrunnen-Straße zu Urtenen, Hausbau des Herrn Wirth Kuser.
Fraubrunnen-Limpach-Straße in Büren z. Hof, Abwasserleitung vom dortigen Schulhaus.
Schönbrunnen-Schönbühl-Straße, Brunnleitung des Herrn Burri zwischen Moosseedorf und Schönbühl.

Interlaken.

St. Beatenberg-Straße zu St. Beatenberg, bauliche Veränderungen am Gebäude des Herrn Gaffner.
St. Beatenberg-Straße, Gebäude des Herrn Revierförster Nyföld.
Unterseen-Habern-Straße zu Unterseen, Gebäude des Herrn Schreinermeister Wyler.
Arnmühle-Zweilütschinen-Straße zu Matten, Anbau am Gebäude der Frau Wittwe Tschiemer.
Unterseen-Brienz-Straße zu Arnmühle, Wasserüberleitung des Wasserwerkes Interlaken bei der Höhebrücke.
Wylbrücke-Brünig-Straße, Wasserleitung des Herrn K. Brog auf der Wacht.

Konolfingen.

Muri-Münsingen-Straße außenher Muri, Wasserleitung des Herrn J. Pfeifer.
Zäziwyl-Dießbach-Straße zu Stalden, Brunnleitung der dortigen Käsegesellschaft.
Biglen-Eglispor-Straße zu Biglen, Brunnleitung des Herrn J. E. Schneider.
Worb-Beitwyl-Straße, Wasserleitung des Herrn J. Pfeifer.
Zäziwyl-Dießbach-Straße zu Zäziwyl, Kellerrakte der Herren Gebrüder Kuenzi.
Linden-Röthenbach-Straße im Jasbach, Anbau des Herrn Chr. Linder.

Laupen.

Frauenkappelen-Bibern-Straße zu Gümnenen, Brunnleitung des Herrn J. Wärttschi.
Laupen-Neuenack-Straße zu Laupen, Hausbau des Herrn Gemeindefchreiber Balmer.

Nidau.

Bingelz-Vigerz-Straße zu Lüscherz, Gebäude des Herrn David Hirt.
Nidau-Safnern-Straße zu Madretsch, Kellerrakte des Herrn J. Moser, Wirth.
Bingelz-Vigerz-Straße zu Vigerz, Schienengeleise des Herrn A. Engel-Krebs.
Bingelz-Vigerz-Straße, Kollbahnübergang zu Lüscherz.
Bingelz-Vigerz-Straße, Stationsgebäude zu Vigerz.

Seftigen.

Rehrfah-Belp-Straße zu Belp, Röhrenleitung der dortigen Brunnengemeinde.

Signau.

Rüderswyl-Zollbrück-Straße zu Rüderswyl, Gebäude des Herrn J. Schütz, Schmied.
Signau-Langnau-Straße zu Signau, Brunnleitung des Herrn Alfred Siegenthaler.
Langnau-Rahnflüh-Straße zu Langnau, Privatkorrektio des Herrn Schärrex-Lehmann.
Trubschachen-Trubstraße zu Trub, Brunnleitung des Herrn Chr. Pfäffli.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Trubschachen, Abwasserleitung des Herrn Chr. Allenbach.
Rahnflüh-Langnau-Straße im Stockfeld, Zufahrt des Herrn J. Kohler.
Signau-Langnau-Straße zu Langnau, Wasserleitung der H. Gebr. Zürcher.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Wasserleitung der Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft.
Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Verbindungsgeleise des Herrn Hoffmann, Wirth.

Thun.

Straßen in der Umgegend von Thun, Gas- und Wasserleitungen des dortigen Gaswerks.
Steffisburg-Dornhalden-Straße, Brunnleitung nach dem neuen Schulhaus zu Steffisburg.

Trachselwald.

Huttwyl-Griswyl-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Herrn C. Dubach.
Huttwyl-Griswyl-Straße zu Huttwyl, Einfahrt am Gebäude des Herrn J. U. Jost, Bäcker.
Niedergoldbach-Huttwyl-Straße zu Schwarzenbach, Brunnleitung des Herrn U. Jordi.
Rüegsau-Affoltern-Straße zu Rüegsau, Kellerrakte des Herrn Fr. Beutler.

Trachselwald.

Rüegsau-Affoltern-Straße in Rüegsaufschachen, Röhrenleitung der H. Gebr. Stalder.
Huttwyl-Brand-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Herrn Schär und Wirthaste.

Wangen.

Thörigen-Lindenholz-Straße zu Leimiswyl, Wasserleitung der dortigen Käsegesellschaft.
Attiswyl-Dürnmühle-Straße zu Oberbipp, Anbau am Scheuerwerk des Herrn Hubler.
Armwangen-Niederbipp-Straße zu Niederbipp, bauliche Veränderungen am Gebäude des Herrn Gemeindefpräsidenten Jäisli.
Deschenbach-Ursenbach-Straße zu Ursenbach, Wasserleitung der dortigen Käsegesellschaft.
Waltrigen-Deschenbach-Straße zu Deschenbach, Brunnleitung der dortigen Käsegesellschaft.
Helsau-Bützberg-Straße zu Oberönz, Brunnleitung des Herrn J. Hofer, Wirth.
Thörigen-Linden-Straße zu Thörigen, Steinbruch des Herrn J. Schneeberger.
Attiswyl-Dürnmühle-Straße zu Dürnmühle, Brunnleitung des Herrn Reber, Bierbrauer.
Deschenbach-Ursenbach-Straße zu Ursenbach, Abwasserleitungsdohle der dortigen Käsegesellschaft.

d. Expropriations- und Straßenalignements-Geschäfte.

Amtsbezirk Narwangen.
Bleienbach, Dorfwege, Expropriationsrecht.

Courtelary.

St. Zimmer, Alignementsplan, Genehmigung.

Erlach.

Finstertennen-Kiesgrube, Expropriation.

Frutigen.

Kanderbrugg-Wydi-Fahrweg, Expropriation.

Interlaken.

Marmühle, Alignement der hinteren Gasse (Rechtshandel des Staates contra Gebr. Oberfeld, durch Urtheil des Bundesgerichts vom 25. Jenner erledigt).

Münster.

Münster, Bahnhof-Straße, Expropriation.

Nidau.

Madretsch, Alignementsplan und Baureglement.

Neuenstadt.

Neuenstadt, Alignementsplan und Baureglement.

Bruntrut.

Bruntrut, Bahnhof-Straße, Expropriation.

4. Wasserbau.**a. Neubauten.**

Die Eindämmung der Aare zwischen Thun und der Eisenbahnbrücke bei Uttigen, nebst Verlegung der Zulge-Einmündung, ist vollendet; jedoch mußten immer noch Herstellungsarbeiten zur Konsolidirung der Bauten ausgeführt werden und es konnten diese noch nicht an die Pflichten zum gewöhnlichen Unterhalt übergehen.

In den Jahresberichten von 1871 bis 1876 ist die Entstehung und der Verlauf dieser wichtigen Unternehmung enthalten, an welcher der Staat mit einem freiwilligen Beitrage von einem Drittheile der Kosten sich theiligt. Die Kosten waren auf Fr. 342,000 veranschlagt. Nach dem sechsten Finanzausweis der Rechnung führenden Spar- und Leihkasse von Steffisburg beträgt das Ausgeben auf Ende 1877 Fr. 470,247. 76, wovon der Staat auf Rechnung seines Beitrages Fr. 159,600. — und das Uebrige die Centralbahngesellschaft und die theiligten Gemeinden und Grundbesitzer bezahlt haben.

In Bezug auf den ökonomischen Effekt der Unternehmung wird auf den Jahresbericht von 1875 verwiesen. Auch in technischer Hinsicht ist die Korrektion als vollkommen gelungen zu bezeichnen, indem das neue Flußbett sich über Erwarten schnell durch Abschwemmung gebildet und vertieft hat. Diese Vertiefung hat sich in ausgleichender Weise bis Thun hinauf fühlbar gemacht,

so daß zur Verhütung daheriger nachtheiliger Folgen beim Zusammenfluß der inneren und äußeren Aare im Schwäbis Stauwerke und weiter aufwärts Ufericherungen angelegt werden mußten. Diese Arbeiten sind auf Fr. 165,000 veranschlagt und der Staat theiligt sich an dieser Ausgabe mit einem Beitrage von Fr. 110,000.

Unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Uttigen hat die Geschiebe-Ablagerung die Aare hart an die Kiesenau gedrängt und hier einen Einbruch bewirkt, so daß die Eindämmung noch bis zur Uttigenfluh fortgesetzt werden muß. Die daherigen Bauten sind auf Fr. 114,000 berechnet, an denen der Staat sich ebenfalls mit einem freiwilligen Beitrag von Fr. 45,000 theiligt. Die Gemeinden Kiesen und Uttigen sind durch die Regierungsstatthalterämter Konolfingen und Seltigen, nach Anleitung des Wasserpolizeigesetzes vom 3. April 1857, durch eine provisorische Verfügung zur Ausführung der Eindämmung verfallt; bis jetzt hat aber der Staat die Kosten vorgeschossen. Im Anfang des Jahres 1877 wurden die ersten und dringendsten Arbeiten von der Bahnbrücke abwärts ausgeführt und haben eine sehr befriedigende Wirkung gehabt. Es wurden hiefür Fr. 35,323. 20 verausgabt, wovon Fr. 14,523. 20 auf Rechnung des Staatsbeitrages und Fr. 20,800 auf die Gemeinden Kiesen und Uttigen fallen, welchen der Rückgriff auf die wirklich Pflichten gewahrt ist.

b. Unterhalt der Wasserbauten.

Der Staat ist privatrechtlich schwellenpflichtig an der Aare oberhalb Narberg, an der Saane zwischen Gimmnenen und Laupen, an der Senje zwischen Neuenegg und Thörishaus und an der Emme im Schneckenschachen, gegenüber der Wannensfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten, ebenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheußkanal bei Biel, wo der Staat mit der Hälfte der Kosten theiligt ist.

Die an der Aare, Engstligen, Kander, Simme, Saane u. s. w. pflichten Schwellenbezirke haben auch im Jahr 1877 verschiedene Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Übung und Bedürfnis Beiträge leistet, und auch diese Bauten wurden von der Direktion der öffentlichen Bauten geleitet, nachdem sie größtentheils nach den regelmäßigen Gewässerinspektionen angeordnet waren.

Im Jahr 1877 haben in einigen Gebirgstälern erhebliche Wasserverheerungen stattgefunden, und es wurden viele Schwellenbauten im Oberland, Simmenthal und Emmenthal beschädigt.

Die Kosten sämtlicher Wasserbauten des Staates, Staatsbeiträge, Unterhalt der Retwege und Pegel, Besoldung des Schwellenmeister-, Schleusenmeister- und Pegelbeobachtungspersonals etc. beliefen sich im Jahr 1877 auf Fr. 199,516. 48, wovon Fr. 20,800 als Vorschüsse abzuziehen sind.

Die vorgeschriebenen Gewässerinspektionen und Pegelbeobachtungen finden regelmäßig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordern in Bezug auf ihre Prüfung, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

Amtsbezirk Frutigen.

Leimbach, Schwellenreglement. Sanktion vom 8. Dezbr.
Frutigen, Schwellenreglement, Revision.

Fraubrunnen.

Emme in der Gemeinde Wyler, Dammreglement und Kataster, Sanktion vom 25. April.

Nieder-Simmenthal.

Spiez, Schwellenreglement und Kataster, Sanktion vom 17. Dezember.

Ober-Simmenthal.

Iffigenbach bei Lenk, Schwellenreglement und Kataster. Sanktion vom 17. November.

Thun.

Oberhofen, Schwellenreglement und Kataster; Sanktion vom 24. Oktober.

Sanctionirte Schwellenreglemente und Kataster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen.
Innerkirchen.
Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.
Oberried, nur Reglement.
Brienzwyler.
Brienz, Sektion Hofstetten, nur Reglement.
Brienz, Sektion Schwanden, nur Reglement.
Grindelwald.
Gündlischwand, nur Reglement.
Arnmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und Osteywyl für die vereinigte Rüttschinen.
Lauterbrunnen.
Unterseen.
Habkern, nur Reglement.
Reichenbach.
Neschi.
Frutigen, nur Reglement.
Leimbach, nur Reglement.
Kandergrund, Abtheilung Stegenbach, nur Reglement.
Lauenen.
Osteig bei Saanen, nur Reglement.
Saanen.
Iffigenbach bei Lenk.
St. Stephan, nur Reglement.
Garfenbach, nur Kataster.
Weissenbach, Kataster für die Korrektion.
Oberwyl im Simmenthal.
Dey-Diemtigen.
Dey-Latterbach.
Wimmis.

Spiez.
Ober- und Niederstufen.
Goldiwyl.
Oberhofen.
Thun.
Heimberg.
Steffisburg.
Blumenstein.
Rahnsflüh.
Langnau.
Trub.
Signau, nur Reglement.
Küedtligen.
Bätterkinden.
Emme in der Gemeinde Wyler.
Langenthal, Bachpolizeireglement.
Rubigen.
Gurzelen.
Belp und Kehrsatz, nur Reglement.
Muri.
Bern, Stadt, Aare oberhalb der Stadt.
Mühleberg.
Dicki.
Laupen.
Ferenbalm.
Solaten.
Wylervoltigen.
Niederried bei Narberg.
Dozigen.
Meyenried, nur Reglement.
Erlach.
Courrendlin, nur Reglement.

d. Wasserpolizei.

Die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte ersichtlich ist.

Amtsbezirk Narberg.

Kastelenbächlein zu Lyß, Eindeckung durch Privaten.
Narfähre zu Niederruntigen, obligatorischer Fährdienst.

Narwangen.

Bleienbach, Dorfbächlein, Wasserradeinrichtung der dortigen Käsegesellschaft.

Bern Amt.

Narfähre im Hirsbödeli beim Schloß Bremgarten. — Konzessionsgesuch des Hrn. C. Dormann und Mithafte.

Bern Stadt.

Narfähre des Hrn. J. Müller am Dählhölzli, Konzessionsgesuch.
Aare an der Lorraine, Drahtseilfähre des Hrn. Röhliberger und Konsorten.
Aare an der Matte, Uferalignement für das Gebäude des Hrn. P. Flückiger.

Biel.

Scheuß zu Biel, Wasserwerkanlage des Hrn. Dr. Neuhaus.
Madretsch-Scheuß zwischen Mett und der Baumwollenspinnerei der H. J. Blösch und Comp. — Ausräumungspflicht.

Burgdorf.

Emme in der Gemeinde Kirchberg, Bauvorhaben des
Hrn. N. Mühlethaler, Sohn, zu Alchenflüh.
Oberburg, hauliche Veränderungen am Sägetanal des
Hrn. J. Berger.
Emme zwischen Burgdorf und Kirchberg, Wasserverhält-
nisse zc. Streitgeschäft.
Büttigkofen-Erfügenbach zu Büttigkofen, Radwerkanlage
der Hrn. Gebr. Lerch.
Emme in der Emmenau zu Hasle, neuer Emmeneinlaß
der Firma „Buntweberei Emmenau“.
Emme zu Oberburg, Gewerbekanal, Verlängerung.

Büren.

Oberwyl, gewerbliche Anlage des Hrn. Joh. Hugi.

Courtelary.

Scheuß zu Friedliswart, Administrativstreit der Holzstoff-
faser-Fabrikgesellschaft contra J. Müller, Sager.
Scheuß zu Ronchâtel, Cementmühle mit Dependenz
des Hrn. C. Pefc.

Frutigen.

Rander im Amtsbezirk Frutigen, Flößungen.

Interlaken.

Rüttschne zu Grindelwald, Kollbahnbrücke zum Eis-
transport.
Brienzer-See, Flößungen des Hrn. Joh. Eggler.
Aare beim Einfluß in den Thuner-See, Fischzuchterei des
Hrn. J. Sterchi.

Konolfingen.

Jmischmattbächlein bei Bodwyl, Einrichtung einer Knochen-
stampfe durch Hrn. J. U. Jenni.

Midou.

Schwadernau, Kanalanlage des Hrn. J. Maurer und
Mithafte.

Oberhasle.

Aare im Amtsbezirk Oberhasle, Flößungen der Bäuer-
gemeinde Boden.
Gadmenwasser und Aare, Flößungen des Hrn. P. Abegglen.
Genthalbach, Flößungen des Hrn. Peter Thöni.

Bruntrut.

Vendeline zu Bonfol, Mühlenwerkanlage des Hrn. P.
Dizard, Rücknahme der Konzession.

Seftigen.

Salisbühlbach am Gurnigel, Wasserzuleitung zum Bad-
etablissement des Hrn. Hauser.

Nieder-Simmenthal.

Oey bei Diemtigen, Sägeeinrichtung des Hrn. Chr.
Knutti.

Thun.

Aare im Välliz zu Thun, Zugang des Hrn. Friz
Reutener.

Trachselwald.

Rothbach zu Huttwyl, gewerbliche Anlage des Hrn. J.
Schär.

Wangen.

Aarfähre zu Walliswyl, Konzessionsübertragung.
Aare zu Wangen, Privatweg der Centralbahngesellschaft.

See- und Flußgrundauffüllungen.

Amtsbezirk Thun.

Thuner-See zu Hilterfingen, Seegrundauffüllung des
Hrn. Baumeister Frutiger und Mithafte.
Thuner-See zu Hilterfingen, Seegrundauffüllung des
Hrn. Joh. Berger.
Thuner-See zu Gonten, Seegrundauffüllung des Hrn. J.
Oppliger.
Thuner-See im Bezirk Hilterfingen, Auffüllungen und
Retwegverlegung des Hrn. Stephan Hoberer.
Thuner-See im Gichbühl zu Hilterfingen, Seegrund-
auffüllung des Hrn. J. Fournier.

Bern, den 5. Februar 1878.

Für die Direktion der öffentlichen Bauten:

Rohr.